

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,
Stichwort: OFFENe HEIDe
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

Magdeburg, 21.06.2017

*Kein Vormarsch ist so schwer
wie der zurück zur Vernunft.*

Bertolt Brecht

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

beim Friedensweg im Juni mit Flößen habe ich ein paar „Landratten“ vermisst. Nun besteht nicht die Gefahr des Ertrinkens. Wir treffen uns am **Sonntag**, den **02. Juli 2017** um **14 Uhr** im Ortsteil **Brunkau** an der Tangerbrücke zu unserem **289.**

Friedensweg. Diesen begehen wir ganz klassisch mit Kundgebung, Wanderung und Picknick. Die Wanderung wird etwa **6 km** lang sein und führt zur Bauernheide und zurück. Etwas Wasser haben wir schon, es sind die Quellen des Tangers. In diesem Gelände waren wir zu unserem Jubiläum im September 2008 und zum Ferienauftakt im Juli 2013.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, den **12. Juli 2017**, also eine Woche später als gewohnt, um **19 Uhr**. Wir treffen uns im Wahlkreisbüro von Kristin Heiß (der Ostermarschrednerin 2017) in **Wolmirstedt**, August-Bebel-Straße 48. Die Verlegung des Arbeitstreffens kommt deshalb, weil vom 06. bis 09. Juli 2017 das Rudolstadt-Festival (<http://www.rudolstadt-festival.de>) stattfindet. Da sind einige von uns anzutreffen. Mal sehen, ob wir dort auf interessante Musikerinnen oder Musiker treffen, die künftig unsere Veranstaltungen umrahmen können.

Am **Freitag**, den **30. Juni 2017** hat sich um **13.30 Uhr Malte Fröhlich** vor dem **Amtsgericht** in **Bonn**, Wilhelmstraße 21 (www.ag-bonn.nrw.de) zu verantworten. Es geht um die Ordnungswidrigkeit Betreten des militärischen Sicherheitsbereichs zum Aktionstag des Camps „War starts here“ im Jahr 2015. Mitfahrgelegenheiten mit der Bahn oder mit dem Auto werden zum Gerichtstermin angeboten. Zu erfragen sind diese über unsere Kontaktadressen.

Vom 16. bis 18. Juni 2017 fand in der Lutherstadt Eisleben der 21. Sachsen-Anhang-Tag statt. Gern hätten wir uns mit unserem Festwagen in den Festumzug mit seinen äpfelnden Pferden, Karnevalsvereinen und Marinekameradschaften eingereiht und hätten unsere Sicht auf die Dinge dargestellt. Aber uns wurde wieder einmal der Slogan verboten. „(Lieber) Thesen als Prothesen“ hat den Veranstaltern nicht gepasst. Da wir die Losung nicht geändert hatten, wurde uns die Teilnahme verwehrt. Eine politische Darstellung sei auf dem Landesfest verboten. Darüber gab eine entsprechende Berichterstattung in den Medien, so auch auf der Lokalseite von Lutherstadt Eisleben. Wir hatten eine größere Aufmerksamkeit als mit der Teilnahme am Festumzug.

Im vorigen Jahr war es ähnlich. Nur in diesem Jahr kam die Absage erst wenige Tage vor dem Fest, so dass wir schon einiges für den Wagen vorbereitet haben. Die entstandenen Kosten werden wir der Staatskanzlei als Veranstalter in Rechnung stellen.

Im Programmheft des Sachsen-Anhalt-Tages präsentierte sich die Bundeswehr „Aktiv. Attraktiv. Anders.“ Dabei reichen doch zwei Begriffe mit „a“ vorn, um die Abkürzung „a-a“ zu erzeugen. Damit kann schon jedes Kind etwas anfangen. Genauso braun sieht es auch an einigen Stellen bei der Bundeswehr aus. Die massive Präsenz der Bundeswehr auf dem Landesfest ist doch ganz unpolitisch oder?

Ohne Festwagen konnten wir uns auf dem Landesfest ganz der Arbeit an unserem Informationsstand konzentrieren. Als Angebot an die Besucher*innen haben wir Zettel vorbereitet, auf welchen diese ihre persönlichen Thesen zum Frieden notieren konnten. Einige haben davon auch Gebrauch gemacht. Daraus haben sich teilweise interessante Gespräche ergeben, sofern das auf einem solchen Fest möglich ist.

Vielleicht denken wir daran und bringen eine „Thesenleine“ mit zum Friedensweg.

In der Lutherstadt Eisleben musste **Dr. Erika Drees** einige Wochen im Strafvollzug einsitzen für ihren konsequenten Einsatz gegen die Atomwaffen, die u. a. auch auf dem Gebiet der Bundesrepublik lagern. Ihren Aufenthalt dort hatten wir mit Mahnwachen begleitet. Zum Schluss haben wurde der Stadt ein Spielgerät von Malte Fröhlich gestiftet. Das Spielgerät gibt es noch.

Immer wieder wurde in den Gesprächen zum Ausdruck gebracht, wenn einer nun mal zu den Waffen greift, muss man sich auch wehren können. Schließlich hat die Vorgängerarmee der Bundeswehr vor und nach 5.45 Uhr auch nur „zurück geschossen“. Zur Problematik der eigenen Friedfertigkeit gibt es gerade aktuell zwei Angebote. Diese kann ich aus eigener Teilnahme nur empfehlen. Beide Kurse gehen über einen Zeitraum von etwa einem Jahr mit Kursabschnitten über ein verlängertes Wochenende. Somit entstehen auch die entsprechenden Kosten. Aber vielleicht finden sich die entsprechenden Wege der Finanzierung.

Da wäre der Grundkurs „**Friedfertig**“. Dieser wird im Mauritiushaus in Niederndodeleben durchgeführt. Veranstalter ist das Ökumenezentrum der Evangelischen Landeskirche.

http://www.oekumenezentrum-ekm.de/attachment/97805e02a6bf11de99800bf9f2dbda49da49/050fc3cf72ea4a45a36a4eedbeb29452/grundkurs_friedfertig.pdf

Ferner gibt es eine Ausbildung „**Kreativ im Konflikt**“. Die Vorbereitung und Durchführung liegt u. a. beim Friedenskreis Halle e. V. <http://www.friedenskreis-halle.de/bildungsprogramm/kreativ-im-konflikt.html> Diese Ausbildung wird im Wendland stattfinden.

Neben der eigentlichen Ausbildung sind solche Lehrgänge auch eine Gelegenheit, interessante Menschen mit ähnlichen Ansichten kennen zu lernen.

Am 20. Juni war Weltflüchtlingstag. Dazu gab es vom UNHCR, dem Flüchtlingshilfswerk, die Information, dass derzeit weltweit etwa 65 Millionen Menschen auf der Flucht sind. Im Jahr 2016 sind die deutschen Exporte von Kleinwaffen wieder gestiegen.

Euer

Helmut Adolf